

MEIN AUSLANDSERFAHRUNGSBERICHT SCOTLAND 2021 AN DER EDINBURGH NAPIER UNIVERSITY



Name: Hanna Hölterhoff (bwib19011@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Studiengang und Kurs: WIB19A – BWL-International Business

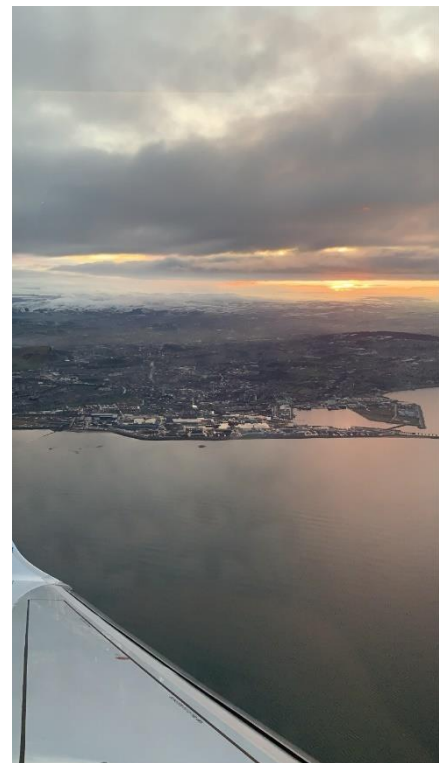
Heimathochschule: DHBW Stuttgart

Semester: 4

Zeitraum: 7. Januar – 8. Mai 2021

Vorbereitung und Ankunft

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester war von sehr viel Unsicherheit geprägt. Seit März 2020 befanden wir uns in einer Pandemie und für lange Zeit war es nicht sicher, ob mein Jahrgang überhaupt ins Ausland gehen kann. Viel Auswahl hatten wir zudem auch nicht, da viele Universitäten bereits im Vorfeld ausgeschlossen hatten, internationale Studenten aufzunehmen. Durch Einreisebeschränkungen fielen somit alle Optionen außerhalb von Europa weg und selbst innerhalb Europas war es sehr schwer, eine Universität zu finden. Ich hatte Glück, da ich bereits von Anfang an gerne nach Schottland gegangen wäre, einerseits wegen der Sprache und andererseits wegen des Landes und seiner Natur. Als das OK von Frau Sauer kam, bewarb ich mich im November auch sofort an der Edinburgh Napier University. Da sie eine Partneruniversität der DHBW ist, ging der Anmeldeprozess sehr schnell und einfach vonstatten. Das vorläufige Learning Agreement war bereits erstellt, somit war auch die Wahl der Kurse ganz unkompliziert. Dann begann das Bangen: die zweite Infektionswelle hatte begonnen und die Situation verschlechterte sich zunehmend. Ich war jedoch fest entschlossen, die Reise anzutreten. Im Dezember buchte ich den Flug von Amsterdam nach Edinburgh. Zur Sicherheit machte ich auch einen PCR Test, obwohl der bei der Einreise gar nicht nötig war, es war nur eine 10-tägige Quarantäne vorgeschrieben. Mit allerlei Dokumenten und warmer Kleidung ausgerüstet, ging es dann am 7. Januar los. Der Flug verlief angenehm und schnell. In Edinburgh angekommen wartete ein von der Universität organisiertes Taxi auf mich, welches mich kostenlos zum Studentenwohnheim brachte. Nach etwas rumfragen fand ich schließlich die Schlüsselausgabe und eine nette Mitarbeiterin brachte mich sogar bis zu meiner „flat“. Endlich angekommen!



Unterkunft in Edinburgh

Für mich war schnell klar, dass ich das Angebot der University nutzen, und in eine flat im Studentenwohnheim ziehen würde. Dies war vielleicht nicht die günstigste Option, dafür aber die sicherste und angenehmste. Die Anreise zum Wohnheim musste ich nicht bezahlen, dies war aber eine Ausnahme, um zu verhindern, dass man mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren muss. Außerdem konnte ich die Quarantäne zusammen mit meinen 4 Mitbewohnerinnen verbringen, da wir alle gleichzeitig ankamen. Das war auf jeden Fall eine große Erleichterung. In meiner WG waren wir zu fünft, 3 Französinen und noch eine weitere Deutsche. Im April kam sogar noch eine Amerikanerin verspätet dazu. Ich war im Studentenwohnheim Bainfield untergebracht, dessen Lage wirklich super war. Um die Ecke gab es ein kleines Sainsbury's und ein Lidl war auch nicht weit weg. Zu Fuß hat man nur 15 Minuten bis zur Innenstadt gebraucht. Mein Zimmer war nicht besonders groß, ein großer Vorteil war jedoch, dass jedes Zimmer sein eigenes kleines Bad mit Dusche und Toilette besaß. Die flat hatte eine große Küche und ein Wohnzimmer mit einem Fernseher.



Kosten

Das Semester an der Edinburgh Napier University ist nicht umsonst. Pro Modul muss man um die 305 Pounds bezahlen, in unserem Fall sind es 3 Module, die man belegen muss, d.h. an Studiengebühren fallen 915 Pounds an. Die Kosten für das Studentenwohnheim für das Semester beliefen sich auf knapp 3.600 Pounds für den Mietzeitraum von Anfang Januar bis Anfang Juni.

Ansonsten sind die Lebenskosten nur minimal teurer als in Deutschland, da der Pound etwas mehr wert ist als der Euro. Ich bin übrigens super ohne Bargeld ausgekommen, es ist also nicht nötig im Vorhinein Geld umzutauschen.

Belegte Kurse an der Edinburgh Napier University

Man konnte ein Maximum von 3 Modulen wählen, die natürlich auch dem Learning Agreement entsprechen sollten. In meinem Fall wählte ich Corporate Risk Management, Direct & Digital Marketing und Human Resource Development, welche alle komplett online unterrichtet wurden. Eine Umstellung für mich war auf jeden Fall das Schreiben der Hausarbeiten, da ich dies an der DHBW noch nie getan hatte. Im Allgemeinen kann ich aber sagen, dass das Semester im Vergleich mit Stuttgart sehr entspannt und ruhig verlief. Pro Modul hatte ich 1 Stunde Vorlesung und 1-2 Stunden Tutorium. Die Dozenten waren sehr freundlich und relaxed während den Vorlesungen, die Hausarbeiten wurden fair, aber auch streng bewertet. Letztendlich war ich die einzige, die wirklich nach Schottland geflogen ist. Meine 4 Mitstudenten, die auch Schottland gewählt hatten, entschieden sich, in Deutschland zu bleiben und von dort aus online zu studieren.

FIN09104 Corporate Risk Management (David Potter)

Dieses Modul hatte einen leichten Schwerpunkt auf den finanziellen Sektor, durch den beruflichen Hintergrund des Dozenten. Die Inhalte waren aber leicht zu verstehen, auch wenn mir die Aufgaben aus dem Tutorium nicht immer wirklich weitergeholfen haben. Wir haben eine Hausarbeit von 2000 Wörtern und eine Klausur geschrieben. Die gestellten Fragen fand ich leider nicht 100% klar und wusste manchmal auch nicht, was von mir gefordert wurde. Der Dozent war jedoch jederzeit bereit, Fragen zu den Aufgaben zu beantworten.

MKT09106 Direct & Digital Marketing (Andrew Kincaid)

Der Dozent hat die Vorlesungen und Tutorien super interessant gestaltet, man hatte richtig Spaß mitzuarbeiten. Einen großen Teil der Note hat eine große Gruppenarbeit ausgemacht. Das war nicht ganz einfach, sich komplett online zu organisieren. Der zweite Teil der Note war auch eine Hausarbeit, die ich zugebenermaßen im Vergleich zu den vorigen Inhalten nicht so interessant fand. Die Inhalte waren sehr aktuell und wir haben viele Fallstudien bearbeitet und besprochen.

HRM09102 Human Resource Development (Dr. Jenny O'Neil)

Human Resource Development hat mich wirklich überrascht, es war mit mein Lieblingsmodul an der University. Die Jenny als Dozentin war super, sie hat die Inhalte sehr interessant gehalten und auch die Aufgaben aus den Tutorien waren super zum Bearbeiten. Im Modul haben wir zwei Hausarbeiten geschrieben, die ursprünglich vorgesehene Klausur wurde durch eine Hausarbeit ersetzt. Mir hat das Modul sehr viel Spaß gemacht und es war auch easy ohne Vorwissen machbar.

Leben in Edinburgh und Schottland

Leider muss ich sagen, dass mich die Pandemie doch sehr eingeschränkt hat. Ganz Schottland befand sich von Januar bis Ende April in einem strengen Lockdown, Reisen waren auch verboten. Somit mussten wir uns damit begnügen, Edinburgh zu erkunden oder kleine Wanderausflüge in die direkte Umgebung zu machen.

Edinburgh ist eine wirklich wunderschöne Stadt, die man stundenlang erkunden kann. Vom Schloss aus hat man durch die erhöhte Lage einen wunderschönen Ausblick auf die ganze Stadt. Der Arthurs Seat, Edinburghs Hausberg, war auf jeden

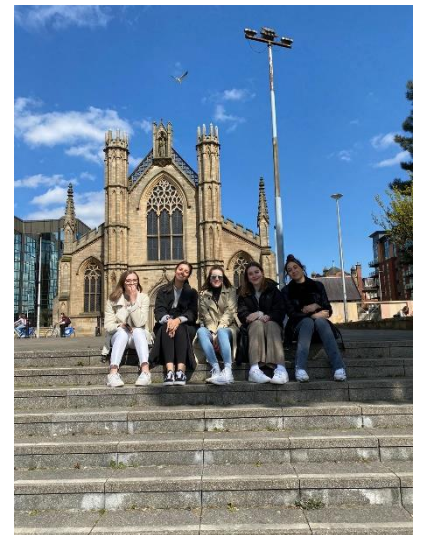


Fall eines meiner Highlights und es ist wert, den knapp 1-2 stündigen Aufstieg bis an die Spitze auf sich zu nehmen.

Weitere schöne und auch bekannte Plätze sind der Carlton Hill bei Sonnenuntergang und Victoria Street, die mit ihren bunten Shops und leichten Kurve die Inspiration für die Winkelgasse in Harry Potter gewesen sein soll.



Ende April konnten wir dann zum ersten Mal eine längere Reise machen und wir fuhren mit dem Zug nach Glasgow. Nicht mal eine Stunde hat das gedauert.



Ich hatte wirklich Glück und hatte eine super WG erwischt, wir haben uns alle sehr gut verstanden und auch einige Sachen innerhalb der flat gemacht. Spieleabende, Karaoke, „Das perfekte Dinner“ sind ein paar Beispiele. Französisches Reality TV und Germany´s Next Topmodel durften natürlich auch nicht fehlen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich froh bin, diese Erfahrung gemacht zu haben. Auch wenn ich einiges verpasst habe und nicht wirklich neue Leute kennengelernt habe, war es eine schöne Zeit, die superschnell vorüber ging. Eins habe ich mir aber auf jeden Fall schon vorgenommen: Schottland, ich komme wieder!



Falls du Fragen hast oder einfach mit mir ein bisschen über meine Erfahrungen quatschen möchtest, kannst du mich jederzeit gerne kontaktieren!